

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Harald Moritz (GRÜNE)

vom 15. August 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. August 2017)

zum Thema:

Lärmschutz an der Ringbahn

und **Antwort** vom 31. August 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Sep. 2017)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Harald Moritz (Grüne)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/12111
vom 15. August 2017
über Lärmschutz an der Ringbahn

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat teilweise nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Deutsche Bahn AG (DB AG) um Stellungnahme gebeten, die dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:

1. Wie hoch ist das tägliche Zugaufkommen auf der Berliner Ringbahn? Bitte nach Abschnitten (Nordring, Ostring, Südring etc.) und Zugarten unterteilen (S-Bahn, Regionalverkehr, Fernverkehr, Güterverkehr).

Antwort zu 1.:

Die DB AG teilt hierzu folgendes mit:

„S-Bahn:

An einem durchschnittlichen Werktag (außer Samstag, außerhalb der Ferien) verkehrt die S-Bahn auf dem Berliner Innenring mit folgendem Zugaufkommen:

Auf dem Vollring verkehren die Linien S41 und S42 mit rund 370 Fahrten.

Hinzu kommen abschnittsweise auf dem Südring rund 330 Fahrten:

- Die Linie S45 verkehrt auf dem Abschnitt Neukölln – Südkreuz mit rund 120 Fahrten
- Die Linie S46 verkehrt auf dem Abschnitt Neukölln – Westend mit rund 120 Fahrten
- Die Linie S47 verkehrt auf dem Abschnitt Neukölln – Hermannstraße mit rund 90 Fahrten.

Hinzu kommen abschnittsweise auf dem Ostring rund 350 Fahrten:

- Die Linie S8 verkehrt auf dem Abschnitt Treptower Park – Schönhauser Allee mit rund 130 Fahrten

- Die Linie S85 verkehrt auf dem Abschnitt Treptower Park – Schönhauser Allee mit rund 90 Fahrten
- Die Linie S9 verkehrt auf dem Abschnitt Treptower Park – Schönhauser Allee mit rund 130 Fahrten.
-

Fernbahn

Hierzu siehe folgende Tabelle. Es handelt sich um Mittelwerte an Werktagen der 43. Kalenderwoche 2016, Summe beider Richtungen. Beim Berliner Innenring gibt es eine Vielzahl von Zufuhr- bzw. Ableitungsstrecken. Ausgewählt wurden typische Abschnitte zwischen den größeren "Zu- und Abflüssen".

	FV	NV	GV	SO
Abschnitt				
Jungfernheide - Moabit	126	98	33	18
Wedding - Gesundbrunnen	92	116	29	19
Greifswalder Str. - Frankfurter Allee	75	21	9	13
Ostkreuz - Treptower Park	3	37	5	1
Neukölln - Tempelhof	0	0	6	0
Tempelhof - Halensee Süd	0	0	1	0
Halensee Nord - Westend	28	12	15	7
FV = Schienenpersonenfernverkehr, z. B. ICE und IC				
NV = Schienenpersonennahverkehr, z. B. RE und RB				
GV = Schienengüterverkehr				
SO = Sonstiges, z. B. einzelne Lokomotiven, Fahrten für Instandhaltungszwecke etc. "				

Frage 2:

Welche Abschnitte der Ringbahn sind die mit den höchsten Lärmpegeln für Anwohner*innen?

Antwort zu 2.:

Das Eisenbahnbundesamt hat 2014 strategische Lärmkarten für den Schienenverkehr veröffentlicht und diese in diesem Jahr aktualisiert. Hier sind sehr hohe Lärmpegel von mehr als 70 dB(A) für den Ganztagesindex „LDEN“ und von mehr als 60 dB(A) für die Nacht („LNight“) für folgende Abschnitte im Bereich der Ringbahn dargestellt:

Im nördlichen Bereich der Ringbahn:

- in Teilbereichen des Abschnitts Kopenhagener Straße bis Kniprodestraße 96 (Pankow, Ortsteil Prenzlauer Berg)
- im Abschnitt Friedrich-Krause-Ufer 30 bis 36 (Mitte, Ortsteil Moabit)
- im Abschnitt Beusselstraße 44 R (Mitte, Ortsteil Moabit) bis Sickingenstraße 8
- im Abschnitt Lise-Meitner-Straße 31 bis Olbersstraße 2 (Charlottenburg).

Im westlichen Bereich der Ringbahn:

- in Teilbereichen des Abschnitts Rognitzstraße 20 A (Ortsteil Westend) bis Dernburgstraße 55 (Ortsteil Charlottenburg)
- in Teilbereichen des Abschnitts Ringbahnstraße 9 (Ortsteil Halensee) bis Bechstedter Weg 19 (Ortsteil Wilmersdorf).

Im südlichen Bereich der Ringbahn:

- in Teilbereichen des Abschnitts Hanauer Straße 59 (Ortsteil Wilmersdorf) bis Varziner Straße 11 (Ortsteil Friedenau)
- im Abschnitt Ebersstraße 55 bis Ebersstraße 61 (Ortsteil Schöneberg)
- in Teilbereichen des Abschnitts Hoepfnerstraße 91 C bis Hoepfnerstraße 2 (Ortsteil Tempelhof)
- in Teilbereichen des Abschnitts Saalestraße 25 bis Saalestraße 38 (Ortsteil Neukölln).

Im östlichen Bereich der Ringbahn:

- in Teilbereichen des Abschnitts Rigaer Straße 56 bis Pettenkoferstraße 11 (Ortsteil Friedrichshain).

Frage 3:

Wie viele Kilometer Gleisabschnitt sind mit lärmarmen Technologie oder anderen Schallschutzmaßnahmen versehen?

Antwort zu 3.:

Die DB AG teilt hierzu folgendes mit:

„Die Strecken der Berliner Ringbahn (Strecke 6020: S-Bahn; Strecke 6170: Fernbahn) weisen bezüglich Lärminderungstechnologien unterschiedlichen Ausrüstungsstand auf.

Der stark belastete und stark befahrene Abschnitt des S-Bahn-Ostringes zwischen Berlin Schönhauser Allee und Berlin Greifswalder Straße wurde im Rahmen des Konjunkturpaketes II mit innovativen Lärmschutzmaßnahmen ausgestattet. Dabei kamen in einem Betriebsversuch erstmalig Schienenstegdämpfer zum Einsatz. Dieses Masse-Feder-System senkt die durch sekundären Luftschall an den Schienenstegen entstehende Geräuschentwicklung. Die hier erzeugten Verbesserungen liegen etwa im Bereich von 2 – 3 db(A).“

Frage 4:

Welche Maßnahmen unternimmt die S-Bahn Berlin GmbH bzw. die Deutsche Bahn, um die Geräuschemission an den o.g. Strecken zu senken? Welche sind in Planung?

Antwort zu 4.:

Die DB AG teilt hierzu folgendes mit:

„Um die Lärmbelastung des Schienengüterverkehrs flächendeckend zu reduzieren, hat die DB gemeinsam mit dem Bund die Entwicklung der sog. "Flüsterbremse" vorangetrieben. Sie verhindert das Aufrauen der Räder und mindert somit das Rollgeräusch deutlich und bekämpft den Lärm an der Quelle. Leise Bremssohlen vermindern den Lärm von Güterwagen um 10 Dezibel, was gefühlt einer Halbierung des Lärms entspricht. Im Juni 2013 wurde ein entscheidender Durchbruch für die Umrüstung der gesamten Güterwagenflotte erreicht. Mit der LL-Sohle (Abkürzung für „low noise, low friction“ – wenig Lärm, niedriger Abrieb) wurde europaweit eine Flüsterbremse zugelassen, die für die Umrüstung der Bestandsgüterwagen von Bedeutung ist. Damit ist das Startsignal für die Umrüstung gegeben. Die DB wird sukzessive ihre Güterwagen umrüsten. Bis 2020 werden alle relevanten 60.000 Güterwagen der DB umgerüstet.

Zusätzliche Maßnahmen an der Infrastruktur, die über die gesetzliche Lärmvorsorge hinausgehen, sind derzeit nicht geplant.“

Frage 5:

Wie viele Kurvenschmiereinrichtungen wurden auf der Ringbahn eingebaut? Welche sind in Planung?

Antwort zu 5.:

Die DB AG teilt hierzu folgendes mit:

„Bei Schienenfahrzeugen auftretende Kurvengeräusche sind auf systemtypische Unzulänglichkeiten des Rad-Schiene-Systems und nicht auf einen technischen Defekt, mangelnde Wartung oder Bedienfehler zurückzuführen. Durch verschiedene technische Maßnahmen ist es im Laufe der Zeit gelungen, das Kurvenquietschen im Vergleich zu früher wesentlich zu senken. Eine vollständige Vermeidung der Kurvengeräusche ist jedoch nicht immer möglich. Da die Geräuschestehung in hohem Maße von der Witterung beeinflusst wird, ist insbesondere bei großer Hitze und niedriger Luftfeuchtigkeit mit einem verstärkten Auftreten von Kurvenquietschen zu rechnen.

Mit "Schienenschmiereinrichtungen", korrekt Schienenkonditioniereinrichtungen, wird versucht, die Flanken der Schienen so zu präparieren, dass an den Schienenkopf anlaufende Radsätze weniger Geräusche verursachen. Besonders in engen Bögen kann diese Technik die Geräuschemissionen erheblich senken.

Im Bereich der Ringbahn sind sowohl auf der S-Bahn wie auch auf der Fernbahnstrecke Schienenkonditioniereinrichtungen verbaut. Auch hier sind der Ostring, der Nordring und einige Abschnitte des südlichen Ringes mit dieser Technik ausgerüstet. Ein flächendeckender Einsatz dieser Technik ist weder möglich noch sinnvoll, da eine Wirkung dieser Technik in geraden Gleisabschnitten nicht eintritt.“

Frage 6:

Wie viele Brücken der Ringbahn wurden bereits „entdröhnt“? Welche sind in Planung?

Antwort zu 6.:

Die DB AG teilt hierzu folgendes mit:

„Im Bereich der Berliner Ringbahn sind nur wenige Bauwerke für eine Brückenentdröhnung geeignet. Die Entdröhnung einer Brücke senkt den durch die Überbauten erzeugten sekundären Luftschall. Dabei kommen etwa 1 – 2 db(A) Gesamtpegelminderung zustande.

Dieser vergleichsweise geringe Wert kann nur dann wahrgenommen werden, wenn wenig weitere Umgebungsgeräusche auftreten. Das ist bei fast allen Brücken auf dem Innenring jedoch nicht der Fall. Zumeist verlaufen wichtige Hauptverkehrsstraßen unter oder direkt an der Trasse entlang, die hier die dominierende Lärmquelle darstellen und dadurch den Effekt einer Brückenentdröhnung verschwinden lassen.

Aus diesem Grund sind derzeit keine Brückenentdröhnungen geplant.“

Frage 7:

Welche Maßnahmen unternimmt die S-Bahn Berlin GmbH bzw. die Deutsche Bahn, um die Geräuschemission ihrer Fahrzeuge auf den o.g. Strecken zu senken? Welche sind in Planung?

Antwort zu 7.:

Die DB AG teilt hierzu folgendes mit:

„Im Rahmen der Ertüchtigung der Fahrzeuge der Baureihe 480 für den Weiterbetrieb bis 2023 werden auch die Radsatzgetriebe und die Antriebsanlagen aller Fahrzeuge erneuert. Dies führt bei dieser Fahrzeugbaureihe zu einer signifikanten Verringerung der Geräuschemissionen beim Beschleunigen und Bremsen der Züge. Erste Fahrzeuge der überwiegend auf der Ringbahn eingesetzten Fahrzeuge sind bereits umgebaut.“

Frage 8:

Welche Vorgaben zur Lärmemission wurden bei der Ausschreibung bzw. Vergabe der Verkehrsleistungen auf der Ringbahn gemacht?

Frage 9:

Welche konkreten Verbesserungen im Hinblick der Senkung von Lärmemissionen sind von der neuen S-Bahn-Baureihe ab 2021 zu erwarten?

Antwort zu 8. und 9.:

Die DB AG teilt hierzu folgendes mit:

„Durch den Verkehrsvertrag "über die Durchführung von Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) auf den Linien S41, S42, S46, S47 und S8 der Berliner S-Bahn" sind für die neu zu beschaffenden Fahrzeuge umfangreiche Anforderungen an die Einhaltung von Geräuschstandards festgeschrieben worden: "Die Grundsätze lärmarmen Gestaltung nach dem Stand der Technik sind bei der Konstruktion zu berücksichtigen."

Die Einhaltung von Pegelhöchstwerten ist explizit genannt, diese unterschreiten teilweise die aktuell geltenden allgemeinen Anforderungen für die Zulassung neuer Schienenfahrzeuge gemäß der VO (EU) Nr. 1304/2014 "über die technische Spezifikation für die Interoperabilität des Teilsystems „Fahrzeuge – Lärm“". Die neuen Fahrzeuge werden diese strengen Anforderungen erfüllen.“

Berlin, den 31.08.2017

In Vertretung

Jens – Holger Kirchner

.....

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz